

Erläuterungen zum 1. Entwurf des Haushaltes 2020

Der 1. Entwurf für den Haushaltsplan 2020 geht von einem Fehlbetrag in Höhe von 1.171.600,00 Euro aus. Im Vergleich zum Haushalt 2019 verschlechtert sich das geplante Ergebnis um 1.213.667,00 Euro. Dies ist sowohl auf Minderertrag als auch Mehraufwand zurückzuführen.

Ergebnishaushalt	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Erträge	-15.710.314	-15.465.300	-15.934.900	-15.16.660.200	-16.831.900
Aufwendungen	15.682.247	16.607.200	17.074.600	17.034.200	17.377.200
Ergebnis	-42.067	1.171.600	1.135.600	370.100	541.600

Trotz steigender Steuereinnahmen von 8.367.000,00 Euro in 2019 um 396.500,00 Euro auf 8.763.500,00 Euro in 2020 verringern sich die Erträge insgesamt von 15.710.314,00 Euro in 2019 um 245.014,00 Euro auf 15.465.300,00 Euro in 2020. Im Wesentlichen ist dies auf drei Sachverhalte zurückzuführen:

1. die Schlüsselzuweisungen vom Land Niedersachsen verringern sich von 3.082.000,00 Euro in 2019 um 452.000,00 Euro auf voraussichtlich 2.630.000,00 Euro in 2020,
2. die für 2017 bis 2019 befristet jährlich gewährte Integrationspauschale in Höhe von 90.000,00 Euro entfällt ab 2020 und
3. die Erträge aus der Kanalbenutzungsgebühr wurden aufgrund der ausstehenden Kalkulation einer neuen Gebührenhöhe in 2020 vorsichtshalber mit 940.000,00 Euro in 2020 um 105.000,00 Euro geringer angesetzt als in 2019 mit noch 1.045.000,00 Euro.

Die Höhe der gewährten Schlüsselzuweisungen 2020 basiert auf den Ist-Steuereinnahmen von 2019 und teils auch noch 2018. Sie wurde vom Land auf vorläufiger Basis mitgeteilt und abschließend im Jahr 2020 festgesetzt. Für die Höhe der Schlüsselzuweisungen ist das Steueraufkommen der Gemeinde Sande im Vergleich zu Durchschnittswerten im Land relevant. Die Betrachtung der Änderungen am Steueraufkommen in der Gemeinde Sande allein reicht daher nicht aus, um künftige Schlüsselzuweisungen zu prognostizieren.

Die Integrationspauschale wurde zur Bewältigung der Flüchtlingskrise nur für einen begrenzten Zeitraum gewährt. Ab 2020 entfällt daher der Zuschuss in Höhe von 90.000,00 Euro.

Für die Erträge aus der Kanalbenutzungsgebühr wird eine neue Schätzung auf Basis der aktuellen Gebührenhöhe im Januar erfolgen, wenn die Verbrauchswerte vom OOWV mitgeteilt wurden. Diese angepasste Schätzung wird für den 2. Entwurf zum 05.02.2020 im Finanzausschuss berücksichtigt.

Diese drei Sachverhalte alleine führen zu Mindererträgen in Höhe von insgesamt 647.000,00 Euro.

Neben den Mindererträgen ist aktuell erheblicher Mehraufwand geplant. Der Aufwand erhöht sich von 15.682.247,00 Euro in 2019 um 924.953,00 Euro auf 16.607.200,00 Euro in 2020. Auch hier lässt sich dies im Wesentlichen auf vier Sachverhalte zurückführen:

1. die an den Landkreis Friesland zu zahlende Kreisumlage erhöht sich von 4.252.400,00 Euro in 2019 um 338.600,00 Euro auf 4.591.000,00 Euro in 2020,
2. der Aufwand für Bauunterhaltung in der Grundschule Sande erhöht sich von 3.500,00 Euro in 2019 um 134.000,00 Euro auf 137.500,00 Euro in 2020,
3. der Aufwand für Bauunterhaltung in der Grundschule Cäciliengroden erhöht sich von 25.600,00 Euro in 2019 um 64.400,00 Euro auf 90.000,00 Euro in 2020 und
4. der Aufwand für Straßenunterhaltung erhöht sich von 150.000,00 Euro in 2019 um 325.000,00 Euro auf 475.000,00 Euro in 2020.

Durch die um 338.600,00 Euro mehr zu zahlende Kreisumlage, erhöht sich auch der Wert je Punkt des Hebesatzes der Kreisumlage von 85.048,00 Euro in 2019 um 6.776,80 Euro auf 91.824,80 Euro in 2020. Der Ergebnishaushalt des Landkreises Friesland weist einen Überschuss in Höhe von 6.294.487,00 Euro aus (Stand 18.11.2019). Er rechnet insgesamt mit Erträgen aus der Kreisumlage in Höhe von 54.645.768,00 Euro. Die Kreisumlage könnte also insgesamt um 6.294.487,00 Euro geringer ausfallen, um mit 48.351.281,00 Euro einen Haushaltsausgleich zu erzielen. Dies wären etwa 88,5% der ursprünglichen Höhe. Ein Hebesatz in Höhe von 44,24 v. H. würde also genügen. Für die Gemeinde Sande würde dieser Hebesatz eine Entlastung in Höhe von etwa 528.900,00 Euro bedeuten. Eine Senkung des Hebesatzes lehnt der Landkreis jedoch ab. Stattdessen nutzt er die Überschüsse zur Finanzierung seiner Investitionen und verzichtet nahezu vollständig auf eine Kreditaufnahme, während die Gemeinde Sande auch in diesem Bereich einen Fehlbetrag in Höhe von etwa 1.033.000,00 Euro ausweist und diesen über Kredite finanzieren muss.

In der Grundschule Sande sind folgende Maßnahmen geplant:

- Außentüren, Akkustikdecken und Beleuchtung im Mittelbau (ca. 80.000,00 Euro),
- Bandschutzmaßnahmen im Mittelbau (ca. 40.000,00 Euro),
- Verbesserung der Beleuchtung in den Treppenhäusern und auf dem Vorplatz (ca. 7.500,00 Euro) und
- sonstige Maßnahmen (ca. 5.000,00 Euro).

In der Grundschule Cäciliengroden sind folgende Maßnahmen geplant:

- Akkustikdecken und Beleuchtung (ca. 40.000,00 Euro),
- Brandschutzmaßnahmen im Schulgebäude und in der Turnhalle (ca. 40.000,00 Euro),
- Kosten für Umzug und Einrichtung der Mensa im Schulgebäude (ca. 5.000,00 Euro) und
- sonstige Maßnahmen (ca. 5.000,00 Euro).

Für die Straßenunterhaltung wurde auf Grundlage der Vorberatungen zu Budgetplanungen für den Zeitraum 2019 bis 2021 vorgesehen die folgenden Maßnahmen in 2020 durchzuführen:

- Altgödens – Fahrbahn komplett (ca. 65.000,00 Euro),
- Karl-Marx-Platz – Fahrbahn, Gehweg, Park (partiell) (ca. 120.000,00 Euro),
- Horster Straße – Fahrbahn, Gehweg (partiell) (ca. 180.000,00 Euro) und
- Am Weidenstück – Fahrbahn (ca. 110.000,00 Euro).

Diese vier Sachverhalte alleine führen zu Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 1.012.000,00 Euro.

Diese Mindererträge und Mehraufwendungen in den genannten sieben Sachverhalten führen zu einer Verschlechterung des Ergebnisses in Höhe von insgesamt 1.659.000,00 Euro im Vergleich zum Vorjahr,

wodurch ein wesentlicher Teil des geplanten Fehlbetrages für 2020 in Höhe von 1.171.600,00 Euro erklärt werden kann.

Darüber hinaus dürfte aufgrund fehlender Jahresabschlüsse mit vollständig abgerechneten Ist-Werten und Plan-Ist-Vergleichen in den Mittelanmeldungen durch die Fachbereiche der Verwaltung eine gewisse Ungenauigkeit liegen und verständlicherweise eher eine zu vorsichtige Schätzung der Erträge und Aufwendungen erfolgen.

Im Rahmen der Präsentation des 1. Entwurfs in der Finanzausschusssitzung am 09.01.2020 werden weitere Erläuterungen erfolgen und insbesondere auch die verschiedenen Alternativen zur Erreichung des Haushaltsausgleich und ihre Folgen vorgestellt. Denkbar wären:

- Überarbeitung der Mittelanmeldungen durch die Verwaltung,
- Verschiebung von größeren Unterhaltungsmaßnahmen auf Folgejahre,
- Erhöhung der Steuerhebesätze und Gebühren,
- die pauschale prozentuale Kürzung der Aufwendungen in allen möglichen Budgets oder
- eine Kombination aus den vorherigen Alternativen.

Sollte der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden können, so hat die Gemeinde Sande nach § 110 Abs. 8 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Darin ist festzulegen,

1. innerhalb welcher Zeiträume der Haushaltsausgleich erreicht,
2. wie der im Haushaltsplan ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und
3. wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages vermieden

werden sollen. Durch Runderlass vom 17. September 2019 hat das Land Niedersachsen die Anforderungen an Haushaltssicherungskonzepte deutlich erhöht, weshalb die Erstellung eines solchen Konzeptes mit erheblichem Aufwand verbunden wäre, der die geplante Beschlussfassung des Haushalts im Gemeinderat zum 19. Februar 2020 gefährdet.



Eiklenborg
Bürgermeister